

Inhaltsverzeichnis

Teil A.....	1
1 Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre.....	3
1.1 Studienschwerpunkt „Wirtschaft“.....	3
1.2 Wirtschaften im funktionellen und institutionellen Sinne.....	3
1.3 Wirtschaftlichkeits- und Rationalprinzip.....	4
1.4 Opportunitätskosten unwirtschaftlichen Verhaltens.....	4
1.5 Gut, Bedürfnis und Bedarf.....	5
1.6 Nutzen, Grenznutzen und Sättigung.....	5
1.7 Knappe und freie Güter.....	9
1.8 Güterarten.....	13
2 Abgrenzung der Volkswirtschaftslehre.....	15
2.1 Gegenstand der Wirtschaftswissenschaften.....	15
2.2 Grobgliederung der Volkswirtschaftslehre.....	16
2.3 Fragestellungen und Teilgebiete der Mikroökonomie.....	17
2.4 Fragestellungen und Teilgebiete der Mesoökonomie.....	18
2.5 Fragestellungen und Teilgebiete der Makroökonomie.....	18
2.6 Abgrenzungen der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik.....	19
2.7 Abgrenzung der Finanzwissenschaft.....	20
3 Methoden der Volkswirtschaftslehre.....	21
3.1 Methodologische Ansätze.....	21
3.2 Werturteilsfreiheit der Wissenschaft.....	22
3.3 Fachspezifische Methoden.....	23
3.3.1 Methodologischer Individualismus und Homo Oeconomicus.....	23
3.3.2 Marginalanalyse.....	23
3.3.3 Partialanalyse und Ceteris-paribus-Klausel.....	24
3.3.4 Totalanalyse.....	24
3.3.5 Ex-post- und Ex-ante-Analyse.....	24
3.3.6 Gleichgewichtsanalyse.....	24

3.3.7	Statische, komparativ statische, dynamische und evolutorische Analyse	25
3.4	Darstellungsmethoden	25
3.4.1	Verbale Darstellung.....	25
3.4.2	Mathematische Darstellung	26
3.4.3	Tabellarische Darstellung.....	26
3.4.4	Graphische Darstellung.....	27
3.3.5	Mathematische, statistische und ökonometrische Methoden.....	27
4	Knappheit und Produktionsmöglichkeiten	29
4.1	Ermittlung und Interpretation der Transformationskurve	29
4.2	Strategien im Umgang mit der Knappheit.....	31
4.2.1	Kurzfriststrategien bei gegebener Transformationskurve	31
4.2.2	Langfriststrategien zur Reduzierung der Knappheit.....	32
5	Wirtschaftssysteme	35
5.1	Zentrale versus dezentrale Lenkung	35
5.2	Merkmale der Zentralverwaltungswirtschaft	37
5.3	Merkmale der Marktwirtschaft.....	38
6	Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland.....	42
6.1	Ordoliberalen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft	42
6.2	Weiterentwicklung der ordoliberalen Konzeption durch Müller-Armack	44
6.3	Wirtschaftsordnung und Grundgesetz	45
6.4	Säulen der aktuellen Wirtschaftsordnung.....	47
7	Einführung in die volkswirtschaftliche Dogmengeschichte	50
7.1	Sinn der Auseinandersetzung mit der Geschichte der Volkswirtschaftslehre.....	50
7.2	Vorläufer der Nationalökonomie: Antike bis Mittelalter	51
7.2.1	Xenophon, Platon und Aristoteles	51
7.2.2	Kirchenväter und Scholastik.....	53
7.2.3	Die Schule von Salamanca	54
7.2.4	Die Reformatoren	55
7.3	Merkantilismus und Physiokratie.....	56
7.3.1	Merkantilismus in Frankreich, England und Deutschland	56
7.3.2	Physiokratie: Wirtschaftskreislauf und Verteilung.....	58

7.4	Klassischer Liberalismus	59
7.4.1	Adam Smith: Die „invisible hand“ der Konkurrenz	59
7.4.2	Malthus und Ricardo: Pessimismus statt Harmonie	60
7.4.3	Jean-Baptiste Say: Klassische Lehre in Frankreich	61
7.4.4	John Stuart Mill: Sozialer Liberalismus	62
7.5	Utopischer und wissenschaftlicher Sozialismus	63
7.6	Historische Schulen, Methoden- und Werturteilsstreit	64
7.6.1	Friedrich List als Vorläufer	64
7.6.2	Ältere Historische Schule	65
7.6.3	Jüngere Historische Schule	65
7.6.4	Jüngste Historische Schule	66
7.7	Grenznutzenlehre	68
7.7.1	Vorläufer und die Begründer: Dupuit und Gossen	68
7.7.2	Die Wiener Grenznutzenschule	69
7.7.3	Die Lausanner Schule	69
7.7.4	Die Cambridger Richtung	70
7.8	Neoklassik: Gleichgewichtstheorie und Welfare Economics	70
7.8.1	Zur Abgrenzung der Neoklassik	70
7.8.2	Begründer der Neoklassik: Marshall, Walras und Cassel	71
7.8.3	Neoklassische Wohlfahrtsökonomie	73
7.8.4	Neoklassische Verteilungs- und Wachstumstheorie	75
7.8.5	Neue Institutionenökonomik und Neue Politische Ökonomie	76
7.9	Die Keynesische „Revolution“ und die „Gegenrevolution“ des Monetarismus	77
7.9.1	Das zeitgeschichtliche Umfeld	77
7.9.2	Die Botschaft der „General Theory“	77
7.9.3	Neoklassische Synthese	78
7.9.4	Die „Phillipskurve“: Inflation oder Beschäftigung?	79
7.9.5	Die Gegenposition des Monetarismus	80
Teil B	83
8	Einführung in die Mikroökonomie	85
8.1	Abgrenzung und Teilgebiete der Mikroökonomie	85
8.2	Problemstellungen der Haushaltstheorie	86
8.3	Problemstellungen der Unternehmenstheorie	88
8.4	Problemstellungen der Markttheorie	89

9 Theorie des Haushalts	91
9.1 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	91
9.2 Konsumgüternachfrage des Haushalts.....	92
9.2.1 Modellannahmen und Problemstellung.....	92
9.2.2 Abgrenzung des Lösungsraumes	93
9.2.3 Nutzenfunktion und Präferenzordnung.....	94
9.2.4 Bestimmung des Haushaltsgleichgewichts	98
9.2.5 Interpretation der Tangentenlösung (2. Gossensches Gesetz).....	98
9.2.6 Lösungen bei alternativen Indifferenzkurven.....	99
9.2.7 Herleitung und Diskussion von Nachfragekurven	102
9.2.8 Analytische Bestimmung des optimalen Konsumplanes	114
9.2.9 Kritik der „normalen“ Tangentenlösung.....	119
9.3 Arbeitsangebot des Haushalts	122
9.3.1 Entscheidungsproblem und analytische Lösung.....	122
9.3.2 Graphische Lösung und Arbeitsangebotskurve	123
9.3.3 Reallohnabhängigkeit des Arbeitsangebots.....	125
10 Theorie der Unternehmung	127
10.1 Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes	127
10.2 Grundlagen der Produktionstheorie	128
10.2.1 Produktionsfunktion: Begriff, Eigenschaften und Typen.....	128
10.2.2 Möglichkeiten der Faktorvariation im Überblick	131
10.2.3 Partielle Faktorvariation, Produktivitäten und Elastizitäten.	131
10.2.4 Proportionale Faktorvariation.....	138
10.3 Grundlagen der Kostentheorie	140
10.3.1 Fundamentale Kostenbegriffe.....	140
10.3.2 Bestimmung der Minimalkostenkombination	142
10.3.3 Analytische Herleitung der Optimalbedingung.....	143
10.3.4 Kostenfunktionen bei Cobb-Douglas-Technologie.....	144
10.3.5 Kostenfunktionen bei konstanten Skalenerträgen	146
10.3.6 Kostenfunktionen bei zunehmenden Skalenerträgen	152
10.3.7 Kostenfunktionen bei abnehmenden Skalenerträgen	156
11 Begriffliche Grundlagen der Markttheorie	162
11.1 Marktdefinitionen.....	162
11.1.1 Vorbemerkungen.....	162
11.1.2 Notwendige Begriffsmerkmale	163
11.1.3 Allgemeine Marktdefinition.....	165

11.2 Marktbeziehungen.....	165
11.2.1 Elementare Marktbeziehungen	165
11.2.2 Symmetrische und asymmetrische Marktbeziehungen.....	166
11.2.3 Wettbewerbs- und Kartellbeziehungen.....	169
11.2.4 Direkte und indirekte Marktbeziehungen	170
11.2.6 Aktuelle und potenzielle Marktbeziehungen	172
11.2.7 Marktmachtbeziehungen.....	173
11.3 Marktabgrenzungen.....	174
11.3.1 Vorbemerkungen.....	174
11.3.2 Sachliche Marktabgrenzung.....	174
11.3.3 Persönliche Marktabgrenzung.....	177
11.3.4 Zeitliche Marktabgrenzung.....	178
11.3.5 Räumliche Marktabgrenzung.....	179
11.4 Marktformen.....	181
11.4.1 Vorbemerkungen.....	181
11.4.2 Marktformen nach Anbieter- und Nachfragerzahl.....	181
11.4.3 Marktformen nach Anbieterzahl und Produktbeschaffenheit.....	183
11.4.4 Marktformen nach Verhaltensweisen.....	184
11.4.5 Marktformen nach Vollkommenheitskriterien	184
11.4.6 Marktformen nach Wettbewerbsbeschränkungen	185
12 Preisbildung bei vollkommener Konkurrenz	187
12.1 Abgrenzung der Marktform.....	187
12.2 Marktnachfrage.....	187
12.2.1 Begriff und Determinanten.....	187
12.2.2 Individuelle Nachfragefunktionen und -kurven.....	189
12.2.3 Aggregation der Individualnachfragen	194
12.3 Marktangebot.....	196
12.3.1 Begriff und Determinanten.....	196
12.3.2 Individuelle Angebotsfunktionen	198
12.3.3 Kurzfristiges Gesamtangebot des Marktes	202
12.4 Marktpreisbildung.....	203
12.4.1 Kurzfristiges Marktgleichgewicht	203
12.4.2 Kurzfristige Marktpreisdeterminanten	205
12.4.3 Langfristiges Marktgleichgewicht	207
12.5 Konsumenten- und Produzentenrente.....	213
12.6 Praktische und theoretische Bedeutung der Marktform.....	216

13 Preisbildung im Monopol.....	217
13.1 Kurzbeschreibung der Marktform	217
13.2 Preis-Absatz-Funktion des Monopolisten	217
13.3 Erlösfunktion des Monopolisten.....	218
13.4 Erlösmaximaler Monopolpreis	219
13.5 Kurzfristig gewinnmaximale Preispolitik im Monopol.....	221
13.5.1 Bei steigenden kurzfristigen Grenzkosten	221
13.5.2 Bei konstanten Grenzkosten	222
13.5.3 Graphische Bestimmung des Cournot-Punktes.....	222
13.5.4 Zahlenbeispiel.....	224
13.6 Kurzfristige Preisreaktionen im Monopol	225
13.6.1 Bei kurzfristig steigenden Grenzkosten.....	225
13.6.2 Bei kurzfristig konstanten Grenzkosten	226
13.7 Bestimmung des langfristigen Monopolgleichgewichts	227
13.7.1 Bei langfristig konstanten Grenzkosten.....	227
13.7.2 Bei langfristig sinkenden Grenzkosten (natürliches Monopol)	229
14 Preisbildung im Oligopol	235
14.1 Homogenes Oligopol.....	235
14.1.1 Kurzbeschreibung der Marktform	235
14.1.2 Individuelle Preis-Absatz-Funktionen der Oligopolisten	235
14.1.3 Cournot-Preise und -Mengen bei paralleler Preispolitik.....	240
14.1.4 Gleichgewichtsmodelle im homogenen Oligopol.....	241
14.1.5 Bertrand-Nash-Gleichgewicht bei konstanten Grenzkosten.....	242
14.1.6 Kooperationslösung und Gefangenendilemma.....	243
14.1.7 Bertrand-Nash-Gleichgewicht bei steigenden Grenzkosten.....	245
14.1.8 Einfluss von Fixkosten auf die Bertrand-Lösung.....	246
14.1.9 Kein Nash-Gleichgewicht bei ungleichen Grenzkosten	249
14.1.10 Zwischenbilanz und Kritik des Bertrand-Modells.....	250
14.1.11 Ein Tankstellen-Dyopol als realistisches Beispiel	252
14.1.12 Preisbildungsprozesse bei Marktzutritt.....	255
14.2 Heterogenes Oligopol	265
14.2.1 Kurzbeschreibung der Marktform	265
14.2.2 Preis-Absatz-Funktionen im heterogenen Dyopol.....	266
14.2.3 Optimale Reaktion auf einen gegebenen Konkurrenzpreis. 274	
14.2.4 Bertrand-Nash-Gleichgewicht bei konstanten Grenzkosten 276	
14.2.5 Kooperationsgleichgewicht bei paralleler Preispolitik.....	279
14.2.6 Gewinnvergleich und Stackelberg-Lösung?	281

15 Faktormärkte	284
15.1 Arten von Faktormärkten.....	284
15.2 Beispiel Arbeitsmarkt	286
15.2.1 Arbeitsnachfrage bei vollkommener Konkurrenz.....	286
15.2.2 Gleichgewicht auf einem vollkommenen Arbeitsmarkt	291
15.2.3 Ungleichgewicht und Arbeitslosigkeit durch Mindestlöhne	293
15.2.4 Das Modell der abgeleiteten Arbeitsnachfrage.....	294
16 Marktunvollkommenheiten: Marktversagen und Staatseingriffe..	299
16.1 Arten von „Marktunvollkommenheiten“	299
16.2 Externe Effekte	300
16.2.1 Begriff und Arten „externer Effekte“	300
16.2.2 Internalisierung externer Effekte (nach Pigou und Coase) ..	302
16.2.3 Öffentliche Güter.....	306
16.3 Asymmetrische Information	307
16.3.1 Bedeutung der Information für die Marktteilnehmer	307
16.3.2 Effekte asymmetrischer Information.....	308
16.3.3 Adverse Selektion	308
16.3.4 Moral Hazard	311
16.3.5 Das Prinzipal-Agent-Problem	312
16.4 Marktmacht und natürliche Monopole.....	312
16.4.1 Preispolitische Marktmacht	312
16.4.2 Wohlfahrtsverluste im Monopol und homogenen Oligopol.....	314
16.4.3 Natürliche Monopole und Oligopole.....	318
16.5 Marktversagen und Staatsversagen.....	322
17 Wettbewerbspolitik und Wettbewerbstheorie	324
17.1 Wettbewerb und Wettbewerbspolitik.....	324
17.1.1 Bedeutung des Wettbewerbsprinzips	324
17.1.2 Wettbewerbsdefinitionen	325
17.1.3 Wettbewerbspolitik und ihre Beziehung zur Wettbewerbstheorie.....	326
17.1.4 Ansatzpunkte wettbewerbspolitischer Normierungen.....	327
17.2 Wettbewerbspolitische Konzeptionen	330
17.2.1 Konzeptionen des freien Wettbewerbs.....	330
17.2.2 Vollkommene Konkurrenz als normatives Referenzmodell.....	334
17.2.3 Funktionsfähiger Wettbewerb (Workable Competition).....	335
17.2.4 Sonstige Wettbewerbstheorien und -konzepte	337

17.3 Grundzüge der deutschen und europäischen Wettbewerbspolitik..	339
17.3.1 Vor- und Entstehungsgeschichte	339
17.3.2 Träger der Wettbewerbspolitik	339
17.3.3 Deutsches Wettbewerbsrecht	341
17.3.4 Europäisches Wettbewerbsrecht	350
Literaturverzeichnis	353
Abbildungsverzeichnis.....	358
Tabellenverzeichnis	361
Symbolverzeichnis	362
Stichwortverzeichnis	364